

# Volks- und Anzeigebblatt

Ersteht  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Zweihundvierzigster Jahrgang.

Nro. 97.

Winnenden, Samstag den 23. August

1890.

Winnenden.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der Schlüssel zum Stadtmagazin bei der Kelterngasse, in welchem sich Feuerlöschgerätschaften befinden, von jetzt ab bei August Schwarz, Schuhmacher hier, aufbewahrt ist.

Den 20. August 1890.

Stadtschultheißenamt:  
A. B. Müller.

Revier Geradstetten.

## Ranschaub-Verkauf.

Am Montag den 25. August,  
vormittags 8 Uhr

werden aus dem Staatswald Rößberg

17 Lose Ranschaub verkauft.

Zusammenkunft am Erlensbrunnen.

Waiblingen.

## Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Der Ausschuß der „Stuttgarter Landesproduktenbörse“ und „Die Vereinigung Württ. Landwirte“ haben beschlossen, am 8. September im Stadtgartenstraße zu Stuttgart einen Saatfruchtmarkt abzuhalten.

### Programm.

§ 1. Zur Vermittlung des Verkaufes, Tausches und Kaufes guten Saatgutes findet am 8. Septbr. ds. Jrs. von morgens 10 Uhr an bis 1 Uhr in dem Lokal der Landesproduktenbörse (Stadtgartenstraße) erstmals ein Saatfruchtmarkt statt.

§ 2. Gegenstand dieses Saatfruchtmarktes sind die verschiedenen Winterfrüchte. Doch ist auch eine Ausstellung von Sommerfrüchten gestattet.

§ 3. Zutritt ist für Verkäufer und Käufer frei.

§ 4. Der Saatfruchtmarkt wird nur mit 1 Probe von jeder Samenart besichtigt. Wünschenswert ist die Ausstellung von Lehren und ganzen Pflanzen.

§ 5. Das einzusendende Muster darf nicht unter 2 Kilo betragen.

§ 6. Jeder Probe muß ein Anmeldebogen beige-schlossen sein, der folgende Angaben enthält:

a. Name und Wohnort des Ausstellers (kurze Bezeichnung der Gegend, z. B. Gäu, Alb, Schwarzwald);

b. genaue Bezeichnung der ausgestellten Saatwaren;

c. Garantie für Reinheit, heurigen Wuchs und Sortenechtheit. Abweichungen von einer bestimmten Sorte sind näher anzugeben;

d. wer die Saatware gepflanzt hat und wo sie gewachsen ist (Bezeichnung der Bodenart und des Klimas erwünscht);

e. wieviel von der betreffenden Saatware verkäuflich ist;

f. den Preis (Nettogewicht ab nächster Bahnstation) für ein bestimmtes Quantum jeder Sorte;

g. eine Erklärung des Einsenders, ob er selbst verkauft oder dem Comité den Verkauf überträgt, zu dem von dem Einsender zu bestimmenden Preise.

§ 7. Für jedes einzelne Muster ist ein Anmeldebogen auszufüllen und in das Säckchen zu legen.

§ 8. Der Aussteller verpflichtet sich, das zum Verkaufe angemeldete Quantum unter allen Umständen zu liefern, wenn die Anmeldung nicht vor Eröffnung des Saatfruchtmarktes zurückgezogen wurde.

§ 9. Jeder Aussteller verpflichtet sich, die Bestellungen genau nach dem Muster auszuführen, und bei Streitigkeiten sich den Börsenregeln und dem Börsenschiedsgericht zu unterwerfen.

§ 10. Selbstverständlich ist auch die Beteiligung der Händler unter den obigen Bedingungen erwünscht.

§ 11. Die Einsendungen müssen Samstag den 6. September, vormittags 11 Uhr mit Adresse „Landesproduktenbörse Stuttgart“, abzugeben bei Herrn Restaurateur Schmidt, Stadtgarten Stuttgart eintreffen, widrigenfalls sie nicht berücksichtigt werden.

§ 12. Die bis spätestens Dienstag den 9. September, abends 6 Uhr, nicht abgeholten Muster verbleiben der Landesproduktenbörse.

§ 13. Die während des Saatfruchtmarktes abgeschlossenen Verkäufe sind dem Sekretariat der Börse anzuzeigen.

Anmeldebogen können von dem Unterzeichneten bezogen werden.  
Den 21. August 1890.

Vereins-Vorstand:  
Reg.-Rat L h y m.

## Paulinenpflege Winnenden.

Unser Jahresfest wird am  
Freitag den 29. August

gefeiert werden. Als Redner treten auf: Herr Diakonus Ganger von Böblingen, Herr Pfarrer Rippmann aus Weinstein und Herr Pfarrer Reischle aus Hall. Die Feier beginnt vormittags um 9 Uhr, nachmittags um 1/2 2 Uhr. Alle Freunde unserer Anstalt ladet hierzu herzlich ein

Inspektor Faulhaber.

Winnenden.

Beige hiemit ergebnis an, daß ich von der

mech. Schuhwarenfabrik des Herrn  
Gustav Stelzer in Backnang

eine

Niederlage ihrer sämtlichen Fabrikate

übernommen habe und empfehle:

Herrenzugstiefel, Rohr- und Reittiefel, Knabenstiefel, Herrenzug- und Schnürschuhe, Damenzug- und Knopfstiefel, Kinderschuhe und Stiefel aller Art, Promenade- und Hauschuhe von Stramin, Zeug und Leder, Segeltuchschuhe mit Lederverzierung für Herren, Damen und Kinder.

Sämtliche Ware ist solid und stark gefertigt und kann ich solche zu erstaunlich billigen Preisen abgeben. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt und lade das geehrte Publikum zur Abnahme freundlich ein.

J. Körner, Schuhmachermstr.



Der Laden befindet sich im Hause der Frau Guge neben der Hofe.

Winnenden.

## Zu verkaufen

pima buchenes Scheiterholz . . . 11 Mk.  
buchenes Nutholz . . . . . 12 Mk.  
Kübler- und Schindelholz von . . . 13 Mk. an  
per Meter empfiehlt

David Schmid, Holzhändler,  
vormals G. Mildenberger.

## Dr. Hans Distler,

früher Assistenzarzt von Prof. Berlin (Stuttgart) und an der Königl. Universitätsaugenklinik zu Erlangen, hat sich in

## Stuttgart als Augenarzt

niedergelassen. — Wohnung: Friedrichsstr. 13 II. Stock.  
Sprechstunden tägl. von 10—1 Uhr und 3—5 Uhr (Sonntags nur Vormittags.)

Unbemittelte Kranke finden Berücksichtigung.

W i n n e n d e n.  
Ungefähr ein Viertel  
**Haber**  
auf der Platte hat zu verkaufen  
Feldschütz Müller.

W i n n e n d e n.  
2 Wagen  
**Pferdsdung**  
verkauft  
Oberförster Wenner.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise von  
**Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des  
**Norddeutschen Lloyd**  
von **Bremen** nach

- Ostasien**
- Australien**
- Südamerika.**

Näheres bei dem Generalagenten:  
**Johs. Rominger,**  
**Stuttgart,**  
oder dessen Agenten:  
**Julius Fink,** W i n n e n d e n,  
**Im. Scheffel,** Waiblingen,  
**L. Böchel,** Bagnang.

**Schwaithelm.**  
**Wirtschafts-Eröffnung und**  
**Empfehlung.**

Mache einem geehrten Publikum die Mitteilung, daß ich das Gasthaus z. **deutschen Kaiser** käuflich erworben habe und am morgenden Sonntag eröffnen werde. Indem ich jederzeit guten



**Wein und Bier**  
nebst kalten und warmen Speisen  
zusichere, lade ich zu zahlreichem Besuch höflichst  
**Köln z. deutschen Kaiser.**

Am Montag am Viehmarkt  
**Tanz-Unterhaltung.**  
mit Blechmusik der Winnender Stadtkapelle.

**Das größte Glück auf Erden**

Ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenkrante, Blutarme, Bleich- und Schwindfüchtige behandeln. Betrachte man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrantheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obensiehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des bekannten Spezialisten Theodor Konekky in Privatankalt Villa-Christina, Post Säckingen. Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Madenwürmer-Leidenden sind: Abgang Kugel- oder Kürbisähnlicher Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verflüssigung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenstießen des Speichels im Munde, Magenkrämpfe, Sodbrennen, häufiges Aufstoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Zucken im Aft, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stehende saugende Schmerzen in den Gedärmen, Verstopfen, Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Briefe Geheilten aus allen Weltteilen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30—60 Minuten, ganz ohne Berufsstörung. Bei Bestellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben. Die meisten Kranken, welche solche Mittel verfahrensweise nahmen, waten von Würmern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

**Echt holländischer Javakaffee**

mit Zusatz kräftig und rein schmeckend, gar., à Pfd. 80 Pfg., Postpakete 9 Pfd. M. 7.20 versendet  
zollfrei unter Nachnahme. Beglaub. Anerk. a. Wunsch zu Diensten.  
**Wilh. Schultz, Altona b. Hamburg.**

W i n n e n d e n.  
**Woffpreßlucher,**  
doppeltgeschlingt, empfiehlt billigt  
**Lang, Seiler.**

W i n n e n d e n.  
Als Selbstverfertiger empfehle meine  
**geschlingte Woffpreßlucher**  
zu gest. Abnahme bei billigsten Preisen.  
**Schmer, Weber.**  
**Schuld- und Bürgscheine**  
sind zu haben bei **G. Huf, Buchdr.**

Winnenden.  
**Künstliche Blumen**  
in grösster u. feinsten Auswahl:  
Brautkränze  
Kopf- und Brust-Bouquets  
Zweige  
Hutbouquets  
Totenkränze  
Totenbouquets  
Perlkränze  
empfehlen zu den billigsten Preisen  
**C. F. Binz,**  
Kaufmann.

W i n n e n d e n.  
**Einen Mahltrog**  
samt Stein hat zu verkaufen  
**Klent z. Lamm.**  
**Frischer Schinken**  
ist zu haben bei **Obigem.**

W i n n e n d e n.  
In meinem Weinberg in der Knith  
wurde mir der ganze Ertrag an  
**Bohnen gestohlen.**  
Dasjenige, welches mir über den Thäter  
Mitteilung machen kann, um solchen  
gerichtlich belangen zu können, erhält  
eine Belohnung von **5 Mark.**  
**Christof Ludert.**

W i n n e n d e n.  
Eine größere Partie  
**Kopp- & Gerbstaub**  
ist wieder frisch angekommen und  
empfiehlt billigt  
**L. Baumann,** Wehlhandlung.  
Auch hat Obiger 3 Wagen  
**Dung**  
zu verkaufen.  
Ein schönes trächtiges  
**Schwein**  
hat zu verkaufen  
**Fr. Kögel, Metzger.**

**Landesnachrichten.**

Der Lehrer Müller bei der Heil- und Pflegeanstalt Winnenthal ist seinem Ansuchen gemäß in den bleibenden Ruhestand versetzt worden.  
Der Gerichtsnotariatsassistent Scheer in Warbach a. N. ist zum Schultheißen der Gemeinde Kleinsillingen, D.N. Göppingen, ernannt worden.  
Die patr. Ernennung des Schullehrers Lanz in Ebnat auf den Schul-, Mehner- und Organistendienst in Bieringen, D.N. Horb, seitens des Frhrn. Max v. Kähler und diejenige des Lehrgehilfen Schab in Abtsgründ auf den Schul-, Mehner- und Organistendienst in Böttingen, D.N. Spaichingen, seitens des Frhrn. Rudolf v. Enzberg wurde bestätigt.  
Dienstverlegungen: Die Kollaboratorsstelle an der Lateinschule in Sindelfingen, Verpflichtung zu 30 Wochenstunden, pensionsber. Gehalt 1470 M. nebst fr. Wohnung; die Befähigung zur Erteilung des Turnunterrichts, wofür eine besondere Belohnung von 300 M. in Aussicht gestellt werden kann, ist nachzuweisen, M.T. 10 Tage; bei der Heil- und Pflegeanstalt Winnenthal die Stelle eines Anstaltslehrers, pensionsber. Geh. 1050 M., Funktionszulage 400 M., M.T. 14 T.; die 2. Schulf. zu Liebenzell, Bez. Calw, Einl. 1048 M. neben fr. W., M.T. 3 Wochen.  
Gestorben: 19. August zu Untertürkheim fr. Stiftungspfleger und Gemeinderat Fr. Warth, 82 J. a.; 20. Aug. zu Reichenbach, D.N. Freudenstadt, Oberförster Steinbronn, 36 J. a.;  
\* W i n n e n d e n, 20. Aug. In Schwaithelm ereigneten sich am Montag und Dienstag unter ganz gleichen Umständen zwei schwere Unglücksfälle, wovon der eine tödlichen Ausgang und der andere jedenfalls ein langes Krankenlager für den Betroffenen zur Folge hat. Beim Garbenabladen stürzte am Montag abend der verheiratete Bauer Dettinger zum Oberling hinunter und war sofort eine Leiche und keine 24 Stunden später verunglückte auf ganz dieselbe Weise der gleichfalls verheiratete Maurer Kramer von da; ein doppelter Schädelbruch, zwei gebrochene Rippen und eine Quetschung des rechten Oberschenkels sind die Folgen dieses Sturzes. Mögen diese Vorkomm-

nisse eine Mahnung zur Vorsicht für andere sein!  
— Heute nacht zwischen 10 und 11 Uhr zog ein schweres Gewitter über unsere Stadt hin, das uns starken Regen, jedoch keinen Schaden brachte, da der dasselbe begleitende Sturm nur kurze Zeit anhielt, dagegen berichtet ein Reisender, daß es in Ebersberg und Lippoldswiller, D.N. Bagnang, etwa um 11 Uhr stark gehagelt und der Sturmwind an den Obstbäumen großen Schaden angerichtet habe.  
Stuttgart, 20. Aug. Dem Schw. M. zufolge hat der Generaldirektor der Staatsbahnen Präsident v. Hofacker nunmehr sein Pensionierungsgesuch an allerhöchstem Orte eingereicht.  
Im Monat Juni kamen auf den württemb. Eisenbahnen 110 Verspätungen vor; 56 davon entstanden auf der eigenen Bahn, die übrigen 54 wurden von Nachbarbahnen übernommen. Ein beträchtlicher Teil der Verspätungen wurde durch das „Ulmer Münsterfest“ veranlaßt.  
Stuttgart, 21. Aug. Wie wir hören, ist der wegen Verdachts des betrügerischen Bankrotts hier in Untersuchung befindliche Juwelier Kaufmann im Bazar gegen eine von seinen Verwandten gestellte Kaution von 100 000 M. heute vormittag vorläufig auf freien Fuß gesetzt worden.  
Albingen D.N. Ludwigsburg, 20. August. Gestern nachmittag brannte hier eine mit dem Erntertrag angefüllte Scheuer vollständig nieder. Das Feuer entstand während des Dreschens in dem vor der Scheuer angehäuften Stroh. Es scheint dabei eine Fahrlässigkeit vorzuliegen.  
Heilbronn, 20. Aug. In dem Steinbruche am Jägerhaus stürzten gestern 2 Arbeiter herab und erlitten schwere Verletzungen. Der eine ist im hiesigen Spital an den Folgen derselben gestorben.  
Marktlustenau, D.N. Crailsheim, 19. Aug. Wir sind am letzten Mittwoch von einem

schweren Hagelschlag heimgesucht worden. Die Markung des hiesigen Ortes und des nahen Krebsbergs ist gänzlich, wie der Parzellen Niegelbach und Stelzhausen zu mehr als der Hälfte verhagelt worden und der Schaden an dem Winter- und Sommer-Getreide ist ein sehr bedeutender, bei der Winterfrucht durchschnittlich  $\frac{7}{10}$ — $\frac{9}{10}$ , bei der Sommerfrucht  $\frac{5}{10}$ — $\frac{7}{10}$ . Man war schon ganz erfüllt von Freude über das endlich eingetretene Erntewetter und den reichen Ertrag der Felder und wollte sich anfangs die Größe des Schadens nicht recht eingestehen. Leider überzeugen uns aber täglich aufs Neue die eingebrachten Erntewagen und das Ausdreschen der Garben, daß leider das Beste von der Frucht auf dem Felde liegen geblieben ist und nicht viel mehr als Stroh auf den Wagen eingebracht wird.  
Königen, 20. Aug. Am letzten Samstag starb hier ein 4-jähriger Knabe an Blutvergiftung. Er war beim Barfußgehen in einen Dorn getreten. Die anfänglich nicht weiter beachtete, ganz unbedeutende Verletzung führte seinen Tod herbei.  
— In Neuhausen a. d. Silber fingen am Montag Abend die Kleider eines 10-jährigen Mädchens Feuer, als dasselbe das Abendessen für die auf dem Felde mit Erntearbeiten beschäftigten Eltern zubereiten wollte. Einer Feuerfackel gleichend stürzte das Mädchen, um Hilfe rufend, auf die Gasse. Als bald waren rettende Hände und der Arzt zur Stelle. Letzterer aber konnte bei dem großen Umfange der Brandwunden trotz sofort angewandter Mittel nur den baldigen Eintritt des Todes in Aussicht stellen.  
— In Dettenhausen bei Tübingen stürzte ein bejahrter Bürger in Folge des raschen Anziehens seines Pferdes vom Erntewagen und erlitt eine Rückgratsverletzung, so daß er daran gestorben ist.  
Reutlingen, 20. Aug. Frau Autenrieth

sen. in der Kirchstraße stürzte am Samstag Abend so unglücklich die Treppe hinab, daß der Tod sofort erfolgte. Der schwer beimgefügten Familie wendet sich die allgemeine Teilnahme zu.

Ulm, 19. Aug. Das Dragonerreg. Nr. 26 rückt morgen früh zu den Regiments- und Brigaderregimenten bei Haigerloch ab. — Gestern abend erkrankte beim Baden in der Iller ein 20jähriger Metzgerbursche aus Oberkirchberg. Sein Leichnam konnte bis jetzt nicht aufgefunden werden.

Rottweil, 20. Aug. In Wellendingen schlug gestern Nacht der Blitz in das Wohnhaus des Metzgers Hainer und legte dieses, sowie das von 3 Familien bewohnte Nachbarhaus in kurzer Zeit in Asche; die gesamte Fahrnis, die nur einer der Abgebrannten versichert hatte, ist verbrannt, ebenso die reichen Futtermittel.

Balingen, 20. Aug. Gestern Abend von 8 Uhr an zogen furchtbare Gewitter über unsere Thäler, von Geislingen und Ostorf herkommend, in welchen Orten alles total verhegelt wurde. Auch auf unserer Markung, so im Thal, Rohloch und Wahlberg, hat es, was noch vom letzten Gewitter übrig blieb, vollends total zusammengeschlagen. Um halb 12 Uhr schlug der Blitz in ein mit 4 Familien bewohntes Haus nahe der Kirche und Schule hier, jedoch zum Glück ohne zu zünden.

Geislingen, 20. Aug. Eine Schreckensnacht liegt hinter uns. Gestern Abend entluden sich 4 Gewitter über unsere Markung, von denen das zweite um halb 10 Uhr sich mit furchtbarem Hagel entlud. Die Hagelkörner waren in der Größe von Nüssen und Eiern und fielen in solcher Menge, daß wie durch die volle Beleuchtung des Blitzes hindurch sichtbar, die ganze Flur einem Schneefeld glich, Fenster und Dachplatten wurden massenhaft eingeschlagen. Doch heute Morgen sah man erst, was das Wetter für Unheil angerichtet hat. Die ganze Markung ist ohne Ausnahme total verhegelt. Nicht einmal das Stroh kann noch benützt werden. Ebenso sind die Wiesen verdorben. Von Glück ist noch zu sagen, daß der Dintel bereits größtenteils wenigstens eingeholmet ist. Wir hätten den letzten Hagelschaden noch gerne angenommen, aber jetzt sieht man traurig da und mit Bangen sieht man der Zukunft entgegen, zumal hier bei der armen Bevölkerung, welche schon seit Weiznachten v. J. und vielleicht noch früher Brot und Mehl kaufen mußte, die Sommerfrucht und Kartoffeln die Haupternte ist. Seit 1845 wissen sich die älteren Leute eines so schweren Hagelwetters hier nicht zu erinnern. Einen bejammernswerten Anblick bieten die Obstbäume; Früchte und Zweige bedecken den Boden, die Bäume sind auf Jahre hinein ruiniert. Ganz ähnlich soll es in Ostorf aussehen, dessen schöne Obstgärten total verheert sind. Wir können nicht mit dem Wunsch schließen, der Himmel wolle uns ferner vor weiterem Hagelschaden bewahren, denn weiteren Schaden kann er uns nicht mehr bringen.

Mörsingen, 20. Aug. Eine Schreckensnacht liegt hinter uns. Gestern abend gegen 9 1/2 Uhr zogen mehrere sehr schwere Gewitter über das Steinlachthal hin, von denen eines, von Südwest gerade über unsere Markung kommend, mehrere Minutenlang starken Hagel brachte. Wenn auch der größere Teil der Gersten- und Dinkelertrags eingeholmet ist, so stehen doch noch, insbesondere an den Allmandteilen, verschiedene Halmfrüchte, während von dem Haberertrag nur wenig geborgen ist. Auch an den Obstbäumen, welche einen reichen Obstsegen versprechen, wurde auf einem größeren Teil der Markung vielfach Schaden angerichtet. Waren die Aussichten auf eine ausgezeichnete Ernte, auf Obst etc. derart, daß man mit Recht annehmen konnte, es werde der heurige Jahrgang das schreckliche Hagelwetter vom 13. Juli v. J. teilweise ausgleichen, so sind die Hoffnungen abermals, zum Teil wenigstens, vernichtet und zerstört worden. Der angerichtete Schaden läßt sich augenblicklich noch nicht übersehen. 777

Ebingen, 20. Aug. Ein bedauerlicher Vergiftungsfall, welcher den Tod eines 7jährigen Kindes zur Folge hatte, erregt hier allgemeine Teilnahme. Eine Hausfrau hatte aus Heidelbeeren und Branntwein einen sogenannten Anisatz gemacht und ihn in einer Flasche vor das Fenster hinausgehängt, um ihn durch die Sonnenhitze zur Gährung bringen zu lassen. Die Abwesenheit der Eltern auf dem Felde benützte das Kind, um den Inhalt der Flasche zu versuchen. Die Folgen machten sich alsbald bemerkbar; als die ahnungslosen Eltern heimkamen, fanden sie das Kind schwer erkrankt. Sofort herbeigerufene ärztliche Hilfe kam zu spät, das gefährliche Gift hatte schon

zu viel Gewalt über den schwachen Körper erlangt, und heute Nacht hat der Tod das arme Kind von seinen Leiden erlöst.

— Dr. Peters und Borchert sind gestern von Wilbhad nach Nürnberg gereist, und treffen am Samstag in Berlin ein. Beide wollen später zu mehrwöchiger Kur nach Wilbhad zurückkehren.

### Tagesberichte.

Berlin, 20. Aug. Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine kaiserliche Verordnung, betreffend die Rechtsverhältnisse in dem südwestafrikanischen Schutzgebiete, wodurch Gerichtsbehörden zweier Instanzen eingesetzt, das Verfahren in Zivil- und Strafsachen bestimmt und die Regelung des Kostenwesens einer Verordnung des Reichskanzlers vorbehalten wird. Das Inkrafttreten ist auf den 1. Oktbr. d. J. festgesetzt.

Berlin, 20. August. Die Kreuzz. schreibt: Einen eigentümlichen Eindruck machen die Aeußerungen französischer Blätter bei der Besprechung der gottesdienstlichen Feiern auf der Nacht Hohenzollern, bei welchen der Kaiser als rangältester Offizier des Schiffes, den Vorschriften entsprechend, den Gottesdienst hielt. Der Avenir militaire, welcher den Verfall der Religion, besonders in der Armee, seit Jahrzehnten beklagt, bemerkt dazu: Während der deutsche Kaiser sich nicht scheut, seinen Soldaten selbst vorzubeten, untersagen wir den unsrigen, an jeglichem religiösen Akte teilzunehmen, schließen wir den Truppen, die beauftragt sind, ihren Offizieren die letzten Ehren zu erweisen, die Kirchen; selbst das Oberhaupt kann öffentlich einem Gebete nur beizuwohnen wagen, wenn der Zufall oder eine Ausflucht dazu zwingt.

Berlin, 20. Aug. Es verlautet die Befestigung Helgolands sei vorläufig aufgegeben.

Berlin, 19. Aug. Die von einigen Blättern verbreitete Nachricht, daß Finanzminister Miquel den Vorstoß im preussischen Ministerium übernehmen solle, ist eine müßige Erfindung. Auch in der Leitung des Kriegsministeriums wird in der nächsten Zeit eine Aenderung nicht eintreten. Die Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen, daß Verdy auf seinem Posten bleibt. Die Entscheidung darüber wird erst im Spätherbst fallen.

Hamburg, 19. Aug. Nach einer Mitteilung der H. N. wurde die Novelle bezüglich der Pensionen der Offiziere während der Beurlaubung des Kriegsministers Verdy nach dessen Gesichtspunkten ausgearbeitet und wird dem Reichstag in der nächsten Session vorgelegt werden. Die dadurch erwachsenden Mehrkosten seien nicht beträchtlich. Das Blatt folgert aus dieser Mitteilung, daß die Gerüchte vom Rücktritt Verdy's sich nicht bewahrheiten, der Entschluß zum Rücktritt sei jedenfalls nicht gefaßt. Der Rücktritt werde auch schwieriger, weil der nächste Spätherbst in der Besetzung der höchsten Kommandostellen Veränderungen bringe, welche vielseitige Ermägungen verlangen.

Köln, 20. Aug. Heute früh entgleiste nahe der Station Stollberg auf der Köln-Nachener Strecke ein mit zwei Maschinen bespannter großer Güterzug. Beide Maschinen stellten sich quer über das Geleise und sperrten dieses. Diese Geleiserrückung führte dazu, daß der ganze Pariser und Londoner Verkehr ins Stocken geriet. Die Reisenden der Pariser und Londoner Züge hatten etwa einstündigen Aufenthalt an der Unfallstelle und verfehlten die Anschlüsse in Köln. Sie wurden mit Sonderzügen nach Köln geschafft. Die Pariser und englische Post traf erst Mittags ein. Die Strecke war bis zum Mittag noch nicht frei; bei dem jetzigen großen Fremdenverkehr ist die hiedurch hervorgerufene Störung auch für den Uebergangspunkt Köln sehr störend. Glücklicherweise wurde bei dem Unfall Niemand vom Zugpersonal verletzt.

Gotha, 18. Aug. Eine starke wellenförmige Erdbewegung ist am Freitag an einzelnen Stellen Thüringens wahrgenommen worden. Der Stoß erfolgte 7 Minuten vor 12 Uhr Mittags. Infolge der hervorgerufenen Erschütterung stürzte in einem Flußspat-Bergwerk unweit Liebenstein ein Schacht von über 200m ein. Wenige Minuten vor dieser Katastrophe waren noch 10 Arbeiter und der Leiter der Grube in dem Schacht beschäftigt gewesen.

Wiesbaden, 19. Aug. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wurde gestern auf dem hiesigen Friedhofe die vor einigen Tagen aus Bad Wildungen dorthin übergeführte Leiche der Witwe Marie Jossard

de Villebonne ausgegraben und untersucht, da ein Verdacht der Vergiftung vorliegt. Die Verstorbene hinterläßt ein Vermögen von mehreren Millionen; ihr plötzlicher Tod wird mit einer früher von ihr getroffenen testamentarischen Bestimmung in Zusammenhang gebracht, welche sie jetzt ändern wollte, da sie sich nochmals zu verheiraten gedachte. Ihr Verlobter brachte verdächtige Umstände zur Anzeige, woraufhin die Untersuchung eingeleitet wurde; auch der Ehemann und die verheiratete Tochter der Verstorbenen sind seinerzeit jähem Tode gestorben. Bei der Beerbigung der jetzt Verstorbenen stürzte, wie die „Kr. Z.“ dieser ihrer Mitteilung noch hinzusetzt, ein mit ihr verwandter älterer Herr, vom Schlage getroffen, tot nieder.

— In Magdeburg ist am 19. August nachmittags ein 3stöckiges Hintergebäude zusammengestürzt. 7 Maurer wurden teilweise schwer verletzt.

Idesloe, 19. August. Gestern hat im Kreise Stormarn ein schweres Unwetter großen Schaden angerichtet. Die Gegend bei Bargteheide, Eichede und Steinhorst ist namentlich durch Hagelschlag hart betroffen. An verschiedenen Orten hat der Blitz eingeschlagen.

Karlsruhe, 18. Aug. Ueber einen aufregenden Vorfall, der sich gestern Nachmittag im neuen Amtsgefängnis abspielte, wird der Bad. Presse berichtet: Drei wegen Diebstahls in Untersuchung stehende gefährliche Personen waren wegen Mangels an genügenden Räumlichkeiten im neuen Amtsgefängnis, welches zur Zeit behufs Vergrößerung im Umbau begriffen ist, in einer Zelle untergebracht. Dieselben saßen nun in verfloßener Woche den Entschluß, den Gefangenenaufseher zu ermorden, sich die Schlüssel anzueignen und sich wie auch andere Gefangene auf freien Fuß zu setzen. Das Vorhaben sollte gestern Nachmittag zur Ausführung gelangen. Die drei Gauner machten sich durch Klopfen bemerkbar und verlangten Wasser; der Gefangenenaufseher öffnete die Zelle und einer derselben ging mit dem Krug heraus, um anscheinend Wasser zu langen. Als derselbe die Zelle verlassen hatte, stürzten die zwei anderen sich auf den Gefangenenaufseher, warfen ihn zu Boden und wollten ihn erwürgen. Derselbe setzte sich jedoch so kräftig zur Wehre, daß er die gefährlichen Angreifer nach kurzer Zeit zurückschlug, aber dabei fast kampfunfähig wurde. Alle drei bluteten stark. Die beiden schlossen hierauf den Aufseher in den Gang des zweiten Stocks ein und begaben sich zu dem dritten Kollegen, der inzwischen zur Frau des Ueberfallenen in das Bureau gegangen war; hier verlangten die drei die Schlüssel, um öffnen zu können. Die Frau jedoch weigerte sich dessen entschieden und setzte sich ebenfalls zur Wehr, wobei sie gleichfalls gewürgt wurde. Eine andere Frau, die zufällig auf Besuch anwesend war, flüchtete sich bei dem Vorgang und schrie um Hilfe. Ein Beamter des großh. Amtsgerichts war auf dem Bureau anwesend; als derselbe die Hilferufe hörte, beorderte er schnell Schutzleute herbei, die in der Nähe postirt waren; auch wurden Schutzleute durch das Telephon gerufen, welche dann in Gemeinschaft mit dem Gefangenenaufseher die Angreifer in Ketten legten. Einen weiteren Gefangenen hatten die Ausbrecher schon aus seiner Zelle herausgerissen.

Rempten, 18. Aug. Aus Kronburg bei Memmingen, wo die Nonnenraupe ein größeres Waldstück kahl fraß und in Folge dessen umfangreiche Hölzfällungen stattfanden, kommt die erfreuliche Nachricht, daß die noch stehenden kahlgefressenen Bäume wieder frische Nadeln zu treiben beginnen. Gleichzeitig hört man, daß im Ebersberger Forst (Oberbayern), wo die Verheerungen durch die Nonne begannen und bereits mehrere Tausend Hektar des schönsten Fichtenwaldes niedergeschlagen wurden, die Fällungen eingestellt worden seien, vielleicht aus dem gleichen Grunde. Es würden sich damit nun die Erfahrungen bestätigen, die man in Württemberg in ähnlichen Fällen früher schon gemacht hat. Im Allgäu hat der Nonnenfaller keine größere Verbreitung mehr gefunden.

— Der Allg. Ztg. wird aus Marktbreit 19. Aug. telegrafirt: 170 Soldaten vom 9. Inf.-Regt. sind auf dem Marsche nach Marktbreit, von der Hitze überwältigt, unwohl geworden; 2 sind am Hitzschlag gestorben, 6 liegen schwerkrank im Spital. Eine gleiche Nachricht erhält auch die Frankf. Ztg. Dieselbe lautet: Marktbreit, 19. Aug. Von dem 9. Inf.-Regt. sind gestern auf dem Marsch zum Wandern auf der Straße Eibelstadt-Marktbreit bei 28 Grad Hitze 170 Soldaten bewußtlos zusammengestürzt. Eine nicht minder große Zahl wurde unwohl und mußte austreten. Zwei Soldaten sind gestorben, sechs liegen im Markt-

breiter Spital am Hirschschlag darnieder. Tot sind Bernhard Benschlein von Böttigheim und Leonhard Hartmann von Mönningen. Wie der Würzburger Generalanzeiger meldet, sind von den bei Marktbreit erkrankten Soldaten des 9. Inf.-Reg. bereits drei gestorben. Als die Ursache der Hirschschläge bezeichnet man den zu späten Abmarsch und das zu rasche Marschtempo.

Bern, 20. Aug. Die Bevölkerung von Basel ist durch einen schrecklichen Mord in Aufregung versetzt worden. Eine Dienstmagd aus dem Kanton Luzern hat ihre Dienstherrin im Schlafe überfallen und sie zuerst mittelst des Kopfkissens zu ersticken versucht. Als dies nicht in der erhofften Weise gelang, erwürgte sie ihr Opfer, eine Frau Vassler. Rache soll der Grund dieser gräßlichen That gewesen sein.

Bern, 20. Aug. Gestern abend gegen 9 Uhr wurde das Jourgthal (Waadt) von einem furchtbaren Sturmwind heimgesucht. In Brassus sind von etwa 50 Häusern die Bedachungen und die oberen Stockwerke zerstört, in Lesentier über 100 Häuser beschädigt, einige gänzlich zertrümmert. Waldstrecken von 2 Kilometer Länge und 200 m Breite sind wie wegrasiert, Hunderte von Tieren wurden getötet und die telegraphische Verbindung unterbrochen.

Biel, 19. August. Gestern nachmittag fand zwischen Biel und Neuenburg ein Zusammenstoß statt. Die Maschinen beider Züge sind ganz in einander gefeilt, mehrere Wagen sind zertrümmert, die beiden Maschinen mit den Heizern schwer verwundet; auch die Zugführer und die Kontrolleure wurden verwundet; ein Kontrolleur ist seinen Verletzungen bereits erlegen. Von den Reisenden sollen 10 mehr oder weniger stark verletzt sein. Der Verkehr ist wieder offen.

Wien, 18. Aug. Dem heutigen Schlußkommers in der „Sängerhalle“ wohnten wieder mindestens 20 000 Personen bei, obwohl zahlreiche Festgäste die Stadt bereits verlassen hatten. Der Obmann des Stuttgarter „Liedertranzes“, Robert Steidle, toastete auf Wien, seine Bewohner und seinen Festauschuß, indem er sagte, es habe sich gezeigt, daß wir geworden seien „ein einzig Volk von Brüdern“. (Stürmischer Beifall.) Ihm dankte der Gemeinderat Strig-Wien, der auf die Festgäste ein Hoch ausbrachte. Der Kommerz verlief in fröhlichster Stimmung.

Pesth, 18. August. Aus dem Szilagyer Komitat wird ein entsetzliches Familien drama gemeldet. Der jungverheiratete Gutbesitzer Geza von Golya hatte mit seiner Frau Streit, weil sie in seiner Abwesenheit auf einem Wohlthätigkeitsball gewesen. Der aufs Höchste erbitterte Gatte riß sein Jagdgewehr von der Wand und schob die Frau nieder. Bei dem Anblick der Leiche stürzte er wie wahnsinnig in den Wald hinaus, flocht aus Ästen eine Schlinge und erhängte sich, allein die Schlinge riß; halb erstickt kam er zur Besinnung und lief in das Dorf zurück, wo er die Sterbeglocke für seine Frau läuten hörte. Er schlich sich nun in das Haus, welches behördlich bereits gesperrt war, rannte die Thür ein, lud den anderen Lauf seines Gewehres mit Wasser und schob sich in den Kopf. Er blieb auf der Stelle tot.

Krakau, 21. Aug. Lieutenant Potatschew vom dreizehnten Infanterieregiment tötete während der Uebung mit dem Säbel einen Reservisten und erschoss sich dann selbst vor der Front.

In Friedland (Mähren) sind am 19. Aug. die Kirche und 22 Häuser abgebrannt. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Aus Tournay wird gemeldet: Ein entsetzliches Unwetter wüthete in der Nacht vom 19. auf den 20. Aug. Die Felber sind dermaßen verwüstet, daß von einer Ernte keine Rede mehr sein kann. Ein solches Unwetter ist seit 1812 nicht mehr dagewesen.

Bei dem Bahnhof Sandvoort entgleiste am 20. Aug. ein Personenzug. Ein Passagier wurde zerquetscht, mehrere schwer verwundet.

Paris, 18. August. Die französischen Blätter beschärfen sich lebhaft mit der Reise Kaiser Wilhelms nach Rußland; sie suchen derselben jede politische Bedeutung abzusprechen und stellen das französisch-russische Bündnis als festbegründet hin. Sie können aber ihre Befürchtung, daß die Kaiserbegegnung doch nicht so ganz erfolglos bleiben dürfte, nicht unterdrücken. So meint der Petit Moniteur, falls Rußland dem Drängen des deutschen Kaisers, sich dem mitteleuropäischen Friedensbündnis anzuschließen, nachgäbe, dann würde die Vereinfachung

Frankreichs mehr als hart, vielleicht unabänderlich sein. — In St. Hilaire d'Yvab, der Geburtsstadt von Desaix, wurde ein Denkmal dieses Generals enthüllt. Der General du Vessol sagte in einer bei dieser Gelegenheit gehaltenen Rede, an die Schlacht bei Marengo anknüpfend: „Wir sind besiegt worden, aber wenn wir thätig sind, und wenn wir unsere Herzen durch das Schauspiel, das sich uns jetzt bietet, gestärkt haben, so haben die neuen Generationen Zeit, neue Schlachten zu gewinnen und am Erfolg unserer Waffen Teil zu nehmen.“

Paris, 20. August. Ein großer Teil des nordwestlichen Frankreich ist am Montag abend von einem furchtbaren Wirbelsturm heimgesucht worden. In der Stadt Dreux, die hauptsächlich betroffen wurde, sind 500 Häuser schwer beschädigt, 20 vollständig zerstört, verschiedene Personen getötet oder verwundet worden.

Wie man aus Paris meldet, wird sich der russische Botschafter, Baron v. Mohrenheim, am Freitag nach Fontainebleau begeben, um dem Präsidenten Carnot die diamantenen Insignien des Andreasordens zu überreichen. Der Gaulois glaubt, in diesem Schritte des russischen Botschafters, der in dem Augenblick erfolge, wo der deutsche Kaiser Gast des Zaren ist, einen Verweis dafür erblicken zu können, daß der Besuch Kaiser Wilhelms in den Beziehungen Rußlands zu Frankreich nichts geändert habe.

La Rochelle, 20. Aug. Präsident Carnot hielt gestern abend auf einem Bankett eine Rede, in welcher er sagte: Frankreich wende sich täglich mehr der Beilegung von Parteistreitigkeiten zu; der offenkundige Wille der Nation verpflichte alle Franzosen, sich in Anstrengungen zu vereinigen, um der Welt ein großes, ruhiges und durch seine Kraft Sympathie und Achtung erweckendes Frankreich zu zeigen.

In Grenoble schickte sich am 18. Aug. eine Kompagnie Ingenieurtruppe, welche eine Fochbrücke über die Isere geschlagen hatte, an, dieselbe wieder abzubauen, als der Brückenboden einstürzte. 50 Mann der Kompagnie stürzten ins Wasser, von denen 48 gerettet wurden. — Ein gewaltiger Sturm verheerte gestern 1500 Quadratkilometer in der Dordogne. Rußgroße Hagelschlossen vernichteten die ganze Ernte.

London, 20. Aug. Den „Daily News“ wird aus Jgbyr (in Russisch-Armenien) gemeldet: In der Stadt Musch (Bezirk Warn in Türkisch-Armenien) hat ein großes Massacre von Christen stattgefunden. Zwei Bataillone und eine Batterie marschieren nach Musch. Aller Verkehr zwischen Wan und Bagdad ist unterbrochen. Es verlautet, persische Truppen würden nach der Grenze dirigiert.

Boston, 20. Aug. Durch ein Eisenbahnunglück in der Nähe des Bahnhofes Quincy wurden 15 Personen getötet, 23 verletzt.

Petersburg, 19. Aug. Ein kaiserlicher Ukas erhöht den Zoll auf eingeführten Zucker.

In Petersburg erzählt man, wie von dort gemeldet wird, daß Kaiser Wilhelm auf die Anfrage, ob er geneigt sei, in Reval Narwa u. s. w. einen offiziellen Empfang durch die Bevölkerung zu genehmigen, geantwortet habe: „Ich bin stets und überall bereit, die Begrüßung durch die treuen Unterthanen meines lieben Freundes und Anverwandten entgegenzunehmen.“ Diese Aeußerung hat in Petersburg ebenso wie das Wort, daß Helgoland das letzte deutsche mit Deutschland bisher nicht vereinte Land sei, überaus angenehm berührt.

Narwa, 19. Aug. Beim gestrigen Besuch des Rathhauses überreichte der Bürgermeister dem deutschen Kaiser ein Album mit Ansichten von Narwa und eine im Jahr 1649 gedruckte Bibel. Die Kaufmannsgilde überreichte eine prächtig gebundene, in deutscher Sprache verfaßte Beschreibung Narwas.

Narwa, 19. August. Kaiser Wilhelm ist mit Gefolge um 3 1/2 Uhr nachmittags aus dem Manöverfeld nach der Villa Polewzew zurückgekehrt. Der Kaiser verbleibt hier bis zum 21. d. M., bringt die zwei folgenden Nächte in Somontowo zu, trifft am 23. ds. in Peterhof ein und schiffet sich am Samstag nach der Galatafel nach Kronstadt ein. Das Zivilkabinett des Kaisers geht bereits am Donnerstag nach Peterhof ab.

Narwa, 20. August. Die Majestäten sind heute Morgen um 1/29 Uhr mit einem Sonderzuge wieder nach dem Manöverfeld gefahren. Bei dem Beginn des heutigen Manövers zwischen Jamburg und Weimafen griff das Westkorps das Ostkorps

an, welches seine Stellung verteidigte, schließlich aber dem energischen Gesamtangriff des gegnerischen Korps unterlag und hinter Weimafen zurückging, von der Kavallerie des Westkorps verfolgt. Nach Schluß des Manövers nahmen die allerhöchsten Herrschaften auf dem Manöverfelde das Frühstück ein und kehrten alsdann nach Narwa zurück. Morgen ist Ruhetag.

Narwa, 21. Aug. Die Manöver enden morgen bei Somontowo. Es heißt, beide Kaiser werden morgen Abend in Peterhof eintreffen.

Narwa, 21. Aug. Kaiser Wilhelm empfing heute Vormittag aus Narwa, Reval, Moskau und Petersburg deutsche Abordnungen. Die Kaiser Wilhelm und Alexander sind um 1 1/2 Uhr nach Somontowo abgereist.

Amsterdam, 21. Aug. Gestern abend ist ein von Rotterdam kommender Personenzug entgleist. Der Heizer wurde getötet, mehrere Fahrgäste wurden verletzt.

New York, 19. Aug. Auf der Union Pacific Eisenbahn unweit Barila verunglückte gestern ein Zug mit Arbeitern, welche schadhafte Stellen des Geleises ausbessern sollten. 7 Personen wurden getötet und 14 verletzt. — Fürchterliche Szenen spielten sich gestern in einem vollbesetzten Ausflüglerzuge etwa 15 Meilen westlich von Cincinnati ab. Einige berauschte Arbeiter stiegen ein und begannen einen Streit mit einander. Revolver wurden gezogen und der Zank artete in einen Kampf aus, während dessen Schuß auf Schuß in rascher Reihenfolge fiel. Als endlich Ruhe einkehrte und der Pulverrauch sich verzog wurden 6 Personen tot auf dem Boden liegend vorgefunden, darunter 2 Passagiere, die mit dem Streit nichts zu thun hatten. Einer derselben, eine Frau, die einen Schuß durch den Kopf erhalten hatte, hielt ein Kind in den Armen, das unverfehrt geblieben war.

New York, 20. August. Ein Wirbelsturm zerstörte in Wilkesbarre (Pennsylvanien) gegen 100 Häuser, gegen 40 Personen sollen getötet und 100 verletzt sein. Das Dorf Summerville ist vollständig zerstört, mehrere andere Dörfer sind beschädigt. Der Schaden wird auf mindestens 1 Mill. Doll. geschätzt.

New York, 21. August. Nach weiteren Meldungen über das Eisenbahnunglück bei dem Bahnhof Quincy sind 20 Personen getötet, 30 schwer verletzt. — Die Zahl der durch den Typhon bei Wilkesbarre in Pennsylvanien Getödteten beträgt 11, die der Schwerverletzten 33. 400 Gebäude sind zerstört.

### Handel und Verkehr.

Stuttgart, 21. Aug. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Leonhardsplatz: 200 Ztr. Kartoffeln, Preis 3  $\mathcal{M}$  — 5 bis 3  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{S}$  per Zentner. — Markt- platz: 2000 Stüd Silbertraut, Preis 15 bis 20  $\mathcal{M}$  pr. 100 Stüd.

Stuttgart, 21. August. Wilhelmsplatz: Heute sind etwa 100 Ztr. Fallobst zu Markt gebracht aus der Gegend von Winnenden, Preis 3  $\mathcal{M}$  40 bis 3  $\mathcal{M}$  80  $\mathcal{S}$  pr. Ztr.

Badnang, 20. Aug. Der heutige Viehmarkt war wegen des guten Erntewetters schwach befahren; zugetrieben wurden nur 126 Paar Ochsen, 203 Stück Stiere und Rinder und 236 Stück Kühe. Der Handel ging gut von statten, da viele auswärtige Käufer sich einfanden. Fette Waare, besonders aber Fuhr- ochsen waren sehr gesucht, ein Käufer bekam für ein Paar Ochsen etwas über 59 Karolin; auch das Schmalvieh fand guten Absatz zu den letzten Marktpreisen. Per Bahn kamen 16 Wagen an, 23 gingen ab. Auf dem Schweinemarkt galten die Milchschweine 28—40  $\mathcal{M}$ , für Läufer bezahlte man 60—130  $\mathcal{M}$ .

### Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

24. Aug.: Mäßig warm, angenehm, woltig, vielfach heiter.

25. Aug.: Windig, wolkig, sonnig, mäßig warm, im Norden mehr bedeckt, Regenfälle.

26. Aug.: Windig, wolkig, sonnig, angenehm, im Norden mehr bedeckt.

27. Aug.: Im Süden meist heiter, später stark wolkig, windig, wärmer, im Norden mehr bedeckt.

### Für's Herz!

Mit Jesu Wort und Geist  
Muß es uns wohlgelingen,  
Das Böse außer uns  
Und in uns zu bezwingen.